

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**

Betreff: **Südliches Stadtzentrum: Neugestaltung
Friedrichstraße/ Blaue Brücke**
Bezug: 128/2012, 108/2013
Anlagen: 2 Anlage 1 zu V 252/2015
Anlage 2 zu V 252/2015 Lösungsvariante

Beschlussantrag:

1. Die Friedrichstraße wird im Bereich Blaue Brücke und des neuen Hotelstandortes entsprechend des Vorschlags der Verwaltung gestalterisch aufgewertet und hergestellt.
2. Die Bauleistungen werden noch in diesem Jahr ausgeschrieben, damit eine Ausführung der Bauarbeiten Anfang 2016 erfolgen kann.

[

Finanzielle Auswirkungen	Jahr: 2016
Investitionskosten	ca. 225.000 €
Bei HHStelle veranschlagt	7.6159.9550.000-0140
Sanierungsmittelzuschuss	ca. 45.000 €
Zuschuss für barrierefreie Bushaltestelle	10.000 €

]

Ziel:

Beseitigung städtebaulicher Missstände und Aufwertung des Südlichen Stadtzentrums im Zuge der Entwicklung des neuen Stadteingangs durch Neugestaltung der Friedrichstraße. Im Rahmen der Entwicklung des ehemaligen Foyer-Geländes als neuem Hotelstandort wird die Friedrichstraße entsprechend der neuen Anforderungen als Hotelvorfahrt aufgewertet und neu gestaltet.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Aufwertung und Neuentwicklung des südlichen Stadteingangs ist Sanierungsziel im südlichen Stadtzentrum. Die Friedrichstraße erlangt als Zufahrt zum südlichen Stadtzentrum und Hotelvorfahrt eine neue Bedeutung. Zur Verbesserung der Situation wird in der Friedrichstraße im Bereich Blaue Brücke

- eine barrierefreier Bushaltestelle hergestellt und die Gehwegbereiche erneuert werden,
- ein neuer, öffentlicher Haltepunkt für Reisebusse geschaffen werden, der auch die Bedarfe des BVV berücksichtigt,
- die Mittelinsel neu gestaltet/begrünt und
- Möglichkeiten zur Verbesserung der Radverkehrsführung im Bereich Friedrichstraße/ Blaue Brücke geprüft.

Zur Beseitigung der städtebaulichen Defizite hatte sich die Stadt bereits mit Abschluss des städtebaulichen Vertrags mit der Hotel Tübingen Besitz GmbH vom 17.12.2014 verpflichtet. Zu diesem Zeitpunkt lag der Fokus allerdings ausschließlich auf der westlichen Seite der Friedrichstraße, so dass die Verwaltung von Maßnahmekosten im Fahrbahn- und Gehwegbereich von weniger als 150.000 € ausgegangen ist. Nach intensiver planerischer Auseinandersetzung schlägt die Verwaltung nun zur Aufwertung des neuen Stadteingangs ein umfassenderes Maßnahmenpaket unter Einbeziehung von Mittelinsel und östlicher Seite mit einem höheren Finanzvolumen als zunächst angenommen vor. Die Verwaltung stellt diese Maßnahmen vor, um einen Baubeschluss herbeizuführen.

Die Bauleistungen sollen noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden, damit mit der Umsetzung der Baumaßnahmen Anfang 2016 begonnen werden kann und die Baumaßnahmen noch vor Eröffnung des neuen Hotels Mitte 2016 abgeschlossen werden können.

2. Sachstand

Mit dem Bau des Hotels soll eine Vorfahrt für Reisebusse und Taxen realisiert werden. In der Friedrichstraße bestehen derzeit keine Haltemöglichkeiten für Reisebusse oder andere Fahrzeuge. Die neue Vorfahrt dient nicht nur Hotelbesucherinnen und Hotelbesuchern, sondern ist öffentlich und steht allen Reisebussen offen, so dass auch dem Wunsch des Bürger- und Verkehrsvereins nach zusätzlichen Haltepunkten für Reisebusse entsprochen werden kann; weitere Standorte für Reisebusse werden jedoch erforderlich sein.

Die Vorfahrt wird nicht in klassischer Form wie eine Straße ausgebildet. Der Seitenraum wird im Bereich des Hotels sehr breit ausfallen, so dass vorfahrende Fahrzeuge Teile dieses Raumes mitnutzen können und - sofern keine Fahrzeuge dort halten - dieser Bereich als Gehfläche zur Verfügung steht.

Die Bushaltestelle „Blaue Brücke“ in Richtung Süden wird weiterhin angefahren werden können. Sie wird barrierefrei ausgeführt und mit einem Wartehäuschen ausgestattet. Durch die Verbreiterung des Seitenraumes wird eine gegenseitige Behinderung von Linienbussen und haltenden Reisebussen verhindert. Dieses Konzept bedingt die Verlegung der bestehenden signalisierten Fußgängerquerung in Richtung Knotenpunkt Friedrichstraße/Bismarckstraße. Die Verlagerung ist hierbei auch für die Signalisierung vorteilhaft, da sich dadurch Wege zur Signalberechnung verkürzen.

Der stadtauswärts fahrende Radverkehr quert an der Lichtsignalanlage neben der Fußgängerfurt die Friedrichstraße und gelangt so auf die östliche Gehwegseite vor dem Kino/Blauen Turm. Weitere Varianten zur Verbesserung der Radverkehrsführung im Bereich Friedrichstraße/ Blaue Brücke werden derzeit geprüft und u.a. mit Fahrradverbänden und Polizei abgestimmt.

Um den Stadteingang aufzuwerten wird zudem die Mittelinsel in der Friedrichstraße neu gestaltet und verbreitert, so dass drei neue Bäume Platz finden können.

Die Verwaltung geht von Herstellungskosten für das o.g. Maßnahmenpaket in Höhe von rd. 225.000 € aus.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt die Ausführung der Maßnahme mit den unter Punkt 2 beschriebenen Inhalten Anfang des Jahres 2016 und Ausschreibung der Bauleistung noch in diesem Jahr vor.

4. Lösungsvarianten

Die Neugestaltung der Friedrichstraße beschränkt sich auf die Herstellung der barrierefreien Bushaltestelle und des Gehwegs mit Reisebusvorfahrt sowie die hierfür erforderliche Verlagerung der Lichtsignalanlage. Diese Maßnahmen sind vertraglich mit der Hotelbetreibergesellschaft geregelt. Auf die gestalterischen Maßnahmen auf der Mittelinsel sowie die Bordsteinabsenkung würde damit verzichtet.

Hierfür rechnet die Verwaltung mit Baukosten von rd. 178.000 €.

Die Verwaltung empfiehlt jedoch die Umsetzung, da durch die Neugestaltung und Verbreiterung der Mittelinsel Baumstandorte realisiert und der Straßenraum sowie die Eingangssituation in das südliche Stadtzentrum deutlich aufgewertet werden können. Zudem könnte bei Neugestaltung der Mittelinsel eine zusätzliche Möglichkeit zur Hotelzufahrt für aus Richtung B 28 kommende Verkehre noch vor der Lichtsignalanlage angeboten werden, sofern die Polizei zustimmt.

5. Finanzielle Auswirkung

Als Maßnahme im Sanierungsgebiet Südliches Stadtzentrum können die Herstellungskosten von rd. 225.000 € mit Mitteln der Städtebauförderung i.H.v. voraussichtlich rd. 45.000 € bezuschusst werden. Eine Förderung mit Landes- und Bundesmitteln erfolgt in Höhe von anteilig 60% der Kosten bei einer Förderobergrenze von 150 €/m². Die übrigen 40% sowie Kosten oberhalb der Förderobergrenze sind durch städtische Mittel zu finanzieren. Die Herstellungskosten sind im bewilligten Förderrahmen abgedeckt.

Bei der Herstellung der barrierefreien Bushaltestelle wird sich die Stadt zusätzlich um Zuschüsse aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Maßnahmen zum Umbau von Bushaltestellen bemühen und geht daher von Einnahmen i.H.v. 10.000 € brutto aus.

Somit ergibt sich für das von der Verwaltung vorgeschlagene Maßnahmenpaket ein städtischer Mittelbedarf in Höhe von rd. 170.000 €.

Bei der Umsetzung der Lösungsvariante, also Verzicht auf die Gestaltung der Mittelinsel und

Bordsteinabsenkung, stehen den geringeren Ausgaben in Höhe von rd. 178.000 € ebenfalls reduzierte Einnahmen von rd. 37.000 € gegenüber, was eine Belastung des städtischen Haushalts in Höhe von rd. 141.000 € und eine Einsparung gegenüber dem Gesamtpaket in Höhe von rd. 29.000 € bedeutet.

	„Verwaltungsvorschlag“ (s. Anlage 1)	"Vertragl. Verpflichtung" (s. Anlage 2)
Investitionskosten	ca. 225.000 €	ca. 178.000 €
Zuschüsse	ca. 55.000 €	ca. 37.000 €
Städtischer Mittelbedarf	ca. 170.000 €	ca. 141.000 €

Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm für 2016 enthalten und die Ausführung ist Anfang 2016 vorgesehen. Die Bauleistung soll noch im Jahr 2015 vergeben werden, um einen rechtzeitigen Beginn der Bauarbeiten sicherzustellen sowie bei der Ausschreibung im Herbst/Winter günstigere Preise zu erzielen. Die Deckung des Mittelbedarfes ist möglich, da die Mittel im Sonderhaushalt zum Sanierungsgebiet Südliches Stadtzentrum bei der HH-Stelle 7.6159.9550.000-0140 bereitstehen.

Da der 1. Bauabschnitt Uhlandstraße günstiger wird, als veranschlagt, geht die Verwaltung mittlerweile von Baukosten in Höhe von rd. 160.000 € anstatt 280.000 € aus.

Die Maßnahme „Entree-Situation Karlstraße Süd“ (Fußgänger- und Radfahrerunterführung an den Bahngleisen) mit rd. 120.000 € Herstellungskosten verschiebt sich, da der sensible Bereich mit Höhengefälle und Rosenbeet eine intensiveren Planungsprozess erfordert als zunächst angenommen. Die somit freigewordenen Mittel in Höhe von insgesamt 240.000 € können zur Deckung des Mittelbedarfes in 2015 für die Ausschreibung der Baumaßnahme Friedrichstraße/ Blaue Brücke genutzt werden. Die Maßnahme „Entree-Situation Karlstraße Süd“ wird im kommenden Haushalt neu veranschlagt werden.

6. Anlagen

Anlage 1: Verwaltungsvorschlag zur Neugestaltung Friedrichstraße/ Blaue Brücke

Anlage 2: Lösungsvariante gem. Punkt 4 zur Neugestaltung Friedrichstraße/ Blaue Brücke